

## Zur Tageslosung vom 20. September 2022

Ich habe meinen Geist auf meinen Diener gelegt, das Recht trägt er hinaus zu den Nationen.

*Jesaja 42,1*

Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein. *Markus 10,42-43*

Immer wieder hören wir von Machtmissbrauch von Politikern und anderen Führungskräfte. Die natürliche Reaktion darauf ist, sich aufzuregen und zu sagen: Wie können die nur...! Doch durch eine solche Reaktion ändert sich nichts. Wichtig ist es selbst Vorbild zu sein und auf diese Weise Zeichen zu setzen. So sagt es auch das heutige Bibelwort.

Statt andere zu unterdrücken, sollen wir den Fokus auf das Dienen richten. Jesus, der als Sohn Gottes Macht hat, er hat uns gedient. Sein Leben auf dieser Erde war ein Dienen. Bis zum Tod am Kreuz, wo er sein Leben für uns gegeben hat, um uns zu erlösen von unserer Schuld. Jesus hat sich für uns Menschen eingesetzt.

Wenn wir in seinem Sinne leben wollen, bedeutet das, dass wir ganz konkret für unsere Mitmenschen da sind. Ihnen zuhören, helfen in Notlagen und uns für sie einsetzen. Wenn wir anderen dienen, setzen wir ein Zeichen. Ein Zeichen, das anderen Mut macht auch mit Jesus zu leben.

Manchmal sind das ganz einfache Dinge, wie das Aufhalten der Türe oder ein Lächeln.

Damit wird zwar nicht die ganze Weltlage verändert, aber so setzen wir Zeichen. Wenn wir uns an Jesus ein Vorbild nehmen und unseren Mitmenschen dienen, kann sich etwas verändern.

Diakonin Priscilla König